

**Prof. Dr. Frederik von Harbou**

## Akademischer Werdegang

2013	Promotion (Dr. jur.) durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich mit der Dissertation „Empathie als Element einer rekonstruktiven Theorie der Menschenrechte“ (Betreuer: Prof. Dr. Matthias Mahlmann)
2014	Zweites Juristisches Staatsexamen
2007–2012	Zweitstudium der Philosophie, der Hebräischen Sprache sowie der Geschichte und Kultur des Vorderen Orients an der Freien Universität Berlin und der Universität Zürich
2006	Erstes Juristisches Staatsexamen
2001–2006	Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Juristischen Fakultät der Universität Caen (Frankreich)

## Beruflicher Werdegang

seit 10/2020	Professor für Rechtswissenschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena (Fachbereich Sozialwesen) mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Öffentliches Recht, insbesondere Migrationsrecht, und Rechtsphilosophie
7/2020	Ruf an die Hochschule Magdeburg-Stendal (Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien) auf die Professur für Recht in der Sozialen Arbeit
2018–2021	Wissenschaftlicher Koordinator des Forschungsprojekts „Menschenrechtliche Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik“ (REMAP) an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen
2015–2020	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie und ab 2018 zusätzlich an der Professur für Öffentliches Recht und Europarecht der JLU Gießen
2015–2020	Rechtsanwalt für Migrationsrecht in der Kanzlei Balcin – Künne – von Harbou, Berlin
2012–2014	Rechtsreferendar, Juristischer Vorbereitungsdienst am Kammergericht, Berlin
1–2/2010	Forschungsaufenthalt am Minerva Center for Human Rights der Hebräischen Universität, Jerusalem
2008–2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rechtstheorie, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht (Lehrstuhl Prof. Mahlmann) am Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich
2007–2008	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Europa der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags, Berlin

## Wissenschaftliche Aktivitäten

- Gründer und Leiter der Migration and Participation Law Clinic (MaP) in Jena (seit 2021)
- Koordinator für Internationale Beziehungen des Fachbereichs Sozialwesen der EAH (seit 2021)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Research on the Public Policies on Migration, Multiculturalization and Welfare for the Regeneration of Communities in European, Asian and Japanese Societies“ der Graduate School of Intercultural Studies der Universität Kobe (Japan) (seit 2016) und der Forschungsgruppe „Migration und Menschenrechte“ an der JLU Gießen (seit 2016)
- Planung und Durchführung der Konferenz „Prämissen des Migrationsrechts: Juristische und Philosophische Perspektiven“, HU Berlin (2016, gem. mit Jekaterina Markow)

- Vorträge zur Philosophie der Menschenrechte und zum geltenden Migrationsrecht u.a. in Peking (Chinesisch-Deutsches Forum zur Entwicklung der Menschenrechte, 2016), Washington D.C. (World Congress der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, 2015), Frankfurt am Main (IVR World Congress, 2011), Luzern (Junges Forum Rechtsphilosophie, 2011) und Tel Aviv (International Conference of the Israeli Law and Society Association, 2009)
- Mitarbeit bei der interdisziplinären Initiative „Justizgewähr, Staatsräson und Geheimdienste“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (2005)

#### Preise und Auszeichnungen

- |      |   |
|------|---|
| 2016 | Professor Walther Hug-Preis 2014/15, wird verliehen für die besten rechtswissenschaftlichen Dissertationen, die in der Schweiz angenommen wurden                          |
| 2015 | Förderpreis der deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, zur Präsentation eines Papers auf dem IVR-Weltkongress in Washington |
| 2014 | Jahrespreis der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, für die Dissertation  |

#### Drittmittelerfahrung

- |           |   |
|-----------|---|
| 2022–2026 | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Forschungsgruppe „Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft“ (MeDiMi) (FOR 5321)<br>Leiter des Teilprojekts A.1: „Menschenrechtliche Transformationen des deutschen Migrationsrechts“ |
| 2018–2021 | Stiftung Mercator, Studie „Menschenrechtliche Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik“ (REMAP)<br>Antragsteller und Projektkoordinator, gem. mit Jürgen Bast (Projektleitung) und Janna Wessels                         |
| 2018–2019 | Justitia Amplificata (DFG) und Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freien Universität Berlin, Publikationszuschuss zum Sammelband „Philosophie des Migrationsrechts“<br>Antragsteller und Herausgeber, gem. mit Jekaterina Markow             |
| 2016      | Justitia Amplificata (DFG), Finanzierung der Konferenzveranstaltung „Prämissen des Migrationsrechts“, Berlin<br>Antragsteller und Konferenzveranstalter, gem. mit Jekaterina Markow   |

#### Publikationen

##### a) Repräsentative Veröffentlichungen

- (i.E. 2025) Einwanderungsrecht. Das Recht der Arbeits- und Bildungsmigration, 3. Aufl., München: C.H. Beck (hrsg. mit Esther Weiszäcker).
- (2024) Hierarchien der Solidarität. Interdisziplinäre Betrachtungen zur Ungleichbehandlung Geflüchteter aus Syrien und der Ukraine, Zeitschrift für Flucht- und Flüchtlingsforschung (Z'Flucht), 8(1), 5–37 (mit Kim Schmidt und Nicole Harth).
- (2023) From Formalist Circumvention to Material Fulfilment. Taking Human and Fundamental Rights Seriously in European Migration Policy, in: Sakurai, Tetsu/Zamboni, Mauro (Hrsg.) Can Human Rights and National Sovereignty Coexist?, Abingdon/New York: Routledge, 171–185.
- (2022) Human Rights Challenges to European Migration Policy. The REMAP Study, Baden-Baden und Oxford: Nomos und Hart (mit Jürgen Bast und Janna Wessels).

- (2021) Arbeits- und Ausbildungsmigration, in: Wollenschläger, Ferdinand (Hrsg.) Europäischer Freizügigkeitsraum. Unionsbürgerschaft und Migrationsrecht, Baden-Baden: Nomos, 621–653.
- (2020) Philosophie des Migrationsrechts, Tübingen: Mohr Siebeck (hrsg. mit Jekaterina Markow).
- (2020) Abschied vom Einzelfall? Perspektiven und normative Herausforderungen der Digitalisierung von Verwaltungsverfahren, Juristenzeitung (JZ), 75(7), 340–348.
- (2016) Unterstützen und Strafen. Das Integrationsgesetz, Neue Juristische Wochenschrift (NJW), 2700–2704.
- (2014) Empathie als Element einer rekonstruktiven Theorie der Menschenrechte, Baden-Baden: Nomos.
- (2014) The Natural Faculty of Empathy as a Basis for Human Rights, in: Albers, Marion/Hoffmann, Thomas/Reinhardt, Jörn (Hrsg.) Human Rights and Human Nature, Heidelberg u.a.: Springer, 95–108.

b) Weitere projektbezogene Veröffentlichungen

- (2023) Europäische Migrationspolitik im Lichte der Menschenrechte: Ergebnisse der REMAP-Studie, Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR), 118–123 (mit Jürgen Bast und Janna Wesels).
- (2022) Rezension von Matthias Wagner, Kulturelle Integration und Grundgesetz, in: Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR), 122–124.
- (2020) Die Rechte Geflüchteter auf Zugang zu Arbeit und Bildung, Archiv für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit, Heft 3, 10–21.
- (2019) Rezension von Roberta Mungianu, Frontex und Non-Refoulement. The International Responsibility of the EU, in: Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR), 111–113.
- (2017) Zu Defiziten gegenwärtiger Menschenrechtstheorien und der Aktualität der Moralphilosophie David Humes, Rechtsphilosophie. Zeitschrift für Grundlagen des Rechts (RphZ), 3(1), 80–105.